



## Inhalt

1. Ausgangslage .....	2
2. Ziele und Präventionsbotschaften .....	3
3. Inhalte und Ablauf .....	3
4. Voraussetzungen.....	5
5. Kosten .....	6
6. Weiterführung der Prävention in der Primarstufe und im Jugendalter .....	7
7. Kontakt.....	7

## 1. Ausgangslage

Die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung (nachfolgend KJFS genannt), ergänzt ihr Angebot im Bereich der Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder mit dem neuen Angebot «Mein Körper gehört mir!» 4 – 6 Jahre, welches von Kinderschutz Schweiz entwickelt wurde.

Dieses Präventionsangebot richtet sich an Kindergärten, Primarschulen mit Basisstufen und Tagesschulen. Es wurde inhaltlich auf das bestehende Angebot «Mein Körper gehört mir!» 7 – 9 Jahre, welches in allen Anschlussgemeinden der KJFS im 3 – Jahresrhythmus umgesetzt wird, abgestimmt und kann somit die bestehende Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder noch mehr stärken.

Eine wesentliche Voraussetzung bei der Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder ist ausreichendes Wissen der Erwachsenen und die Qualifizierung von pädagogischen Fachpersonen (Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Fachpersonen Betreuung). Dies ist wichtig für den nachhaltigen Schutz von Kindern<sup>1</sup>. Ebenfalls wichtig ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit der Kinder. Kinder mit hoher Selbstwirksamkeit fühlen sich sicherer und ermutigt, herausfordernde Situationen zu meistern. Dies ist sowohl mit Blick auf die Seite der Opfer wie auch auf die Seite der Täterschaft relevant, denn Selbstwirksamkeit führt zu einer gesundheitsförderlichen und kompetenten Lebensführung in verschiedenen Lebensbereichen, so auch in Bezug auf des Sexualverhalten und den Umgang mit Macht und Aggression. Im Angebot «Mein Körper gehört mir!» 4 bis 6 Jahre wird sowohl bei den Kindern direkt angesetzt, als auch bei den Eltern, den Erziehungsberechtigten, sowie bei den pädagogischen Fachpersonen. Die Verantwortung für die Umsetzung der Prävention wird somit an die Erwachsenen delegiert<sup>2</sup>.

In diesem Dokument werden die Inhalte von «Mein Körper gehört mir!» 4 bis 6 Jahre und die Rahmenbedingungen zur Umsetzung beschrieben.

---

<sup>1</sup> Pfeffer, Simone; Storck, Christina (2018). Resilienzförderung und Prävention sexualisierter Gewalt in Kitas. Das «ReSi»- Förderprogramm. Göttingen: Hogrefe Verlag.

<sup>2</sup> Damrow, Miriam K. 2010. Was macht Prävention erfolgreich? Zur Kritik klassischer Präventionsansätze und deren Überwindung. In: Forum. Sexualaufklärung und Familienplanung. S. 25–29.

## 2. Ziele und Präventionsbotschaften

Das Ziel des Präventionsangebots ist die **Stärkung von Selbstwirksamkeit und Resilienz der Kinder zur Prävention von sexueller Gewalt**.

Zur Erreichung dieses Ziels werden **Präventionsbotschaften** vermittelt. Diese entsprechen jenen des Angebots «Mein Körper gehört mir!» 7 bis 9 Jahre, wobei sie für das vorliegende Angebot 4 bis 6 Jahre auf vier Botschaften reduziert wurden. Diese werden im Unterricht dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder angepasst sowie im Rahmenprogramm für die Eltern und Erziehungsberechtigten und für die Fachpersonen thematisiert. Die Präventionsbotschaften lauten:

- Mein Körper gehört mir!
- Alle Gefühle sind richtig!
- Ich darf Nein sagen!
- Ich habe das Recht auf Hilfe!

## 3. Inhalte und Ablauf

Die KJFS verfolgt das Ziel, das Präventionsangebot «Mein Körper gehört mir!» 4 – 6 Jahre analog zum bestehenden Angebot «Mein Körper gehört mir!» 7 – 9 Jahre flächendeckend in allen Anschlussgemeinden gemeinsam mit den Schulen einzuführen und in einem 2 – Jahresrythmus umzusetzen.

### 3.1 Zielgruppe Kinder: Lerneinheiten

Die Präventionsbotschaften werden den Kindern mit einem Wimmelbild (A2) vermittelt. Begleitet wird das Wimmelbild von Spiel- und Übungsmaterialien sowie Ideen für Aktivitäten. Diese werden mit den zu erwerbenden Lernzielen, Lerninhalten und Kopiervorlagen in einer Mappe zusammengestellt. Die Mappe steht sowohl elektronisch wie auch in Papierform zur Verfügung.

Es wird empfohlen, das Präventionsangebot in einem Zeitraum von 4 bis 8 Wochen durchzuführen, so dass jeder Präventionsbotschaft eine bis zwei Wochen gewidmet werden kann. Eine Bereitstellung der Spiel- und Übungsmaterialien, z. B. in einer Kiste im Gruppenraum, kann dazu anregen, dass sich die Kinder in freien Spielzeiten selbständig mit den Inhalten weiter beschäftigen.



Abbildungen: Wimmelbild und Lernmaterialien

### 3.2 Zielgruppe Eltern und Erziehungsberechtigte: Informationsveranstaltung

Eltern und Erziehungsberechtigte werden im Rahmen einer eineinhalb- bis zweistündigen Abendveranstaltung über das Präventionsangebot informiert und über die Thematik sensibilisiert. Diese Veranstaltung findet vorgängig zur Durchführung der Lerneinheiten im Kindergarten oder in den Basisstufenklassen statt. Der Aufbau erfolgt analog den Präventionsbotschaften.

Inhalte Informationsveranstaltung:

- Die Lerneinheiten werden vorgestellt
- Das Konzept der Selbstwirksamkeit und Resilienz wird erläutert und dabei erwähnt, wie Eltern und Erziehungsberechtigte die Kinder stärken können.
- Die Eltern erhalten Ansatzpunkte, wie eine adäquate elterliche Sexualerziehung und Aufklärung aussehen können und welche Bedeutung diese für die Prävention von sexueller Gewalt hat, sie kennen Tools und Materialien wie Bilderbücher.
- Informationen über die kindliche Sexualität (z.B. was ist unter Kindern gestattet, was nicht?)
- Informationen zu Ursachen und Folgen von sexueller Gewalt, zu betroffenen Kindern und Tatpersonen, Kinderrechten, Beratungs- und Anlaufstellen.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der jeweiligen Schule von der KJFS koordiniert und durchgeführt.

Für den Informationsabend werden Laptop, Beamer, Leinwand und Lautsprecher benötigt. Es soll eine Bestuhlung für die Anzahl der Teilnehmenden eingerichtet werden. Die benötigte Infrastruktur wird von der jeweiligen Schule / Gemeinde zur Verfügung gestellt.

### **3.3 Zielgruppe pädagogische Fachpersonen: Weiterbildung**

Die pädagogischen Fachpersonen werden im Rahmen einer eintägigen Weiterbildung befähigt, das Präventionsangebot an ihrer Schule durchzuführen.

Inhalte sind:

- Ursachen und Faktoren sexueller Gewalt und deren Prävention
- Konzept der Resilienz und Selbstwirksamkeit
- Fachwissen in Bezug auf die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Sexualpädagogisches Wissen und Handeln
- Verhaltenskodex, Vorgehen in Verdachtsfällen, Umsetzung eines Schutzkonzepts sofern vorhanden
- Informationen über die Relevanz einer Kultur des Hinsehens, des Eingreifens und des Schutzes sowie einer Kultur, die Kinder ermutigt zu sagen, wenn etwas nicht stimmt
- Umgang mit der Situation, wenn sich Opfer von sexueller Gewalt unter den Kindern befinden und möglicherweise Fälle aufgedeckt werden

Im zweiten Teil wird den pädagogischen Fachpersonen die methodisch-didaktische Umsetzung des Präventionsangebots vorgestellt.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit den betreffenden Schulen von der KJFS koordiniert und durchgeführt. Je nach Grösse der Gemeinde, resp. der Schulen strebt die KJFS eine Weiterbildung für mehrere Schulen in der Region an (max. 20 Personen pro Schulung).

## **4. Voraussetzungen**

- ➔ Alle pädagogischen Fachpersonen, welche dieses Angebot umsetzen, weisen einen Abschluss im sozialen/pädagogischen Bereich vor, haben ausgewiesene Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern sowie einen unbedenklichen, einwandfreien Leumund.
- ➔ Die Lerneinheiten werden von den Lehrpersonen im Kindergarten nach dem Besuch der Weiterbildung durchgeführt. Die zuständigen Schulsozialarbeitenden der KJFS begleiten die Lehrpersonen in der 4 – 8-wöchigen Umsetzungsphase in angemessener Weise und nach Bedarf.
- ➔ Die Organisation und der Erwerb der Wimmelbilder und der Unterrichtsmappen wird zwischen der KJFS und den jeweiligen Schulen vorgängig besprochen. Die Materialien werden von der KJFS auf Wunsch der Schule bei Kinderschutz Schweiz zum Selbstkostenpreis bestellt. Diese werden vorgängig zur Weiterbildung ausgehändigt. Wir empfehlen die Anschaffung von mindestens einem Wimmelbild und einer Unterrichtsmappe pro Klasse.

- Vor der Durchführung der Lerneinheiten ist ein Informationsabend für Eltern und Erziehungsberechtigte obligatorisch.

## 5. Kosten

Die von der KJFS für das Angebot aufzuwendenden Stunden werden den Anschlussgemeinden entsprechend dem Basisangebot (schulische Prävention) gemäss den Angaben im Katalog «Prävention und Intervention an Schulen» und den SSA Stunden angerechnet (1/3 SSA / 2/3 OKJA).

Aufwand	Anzahl	Kosten in CHF
Weiterbildung pädagogische Fachpersonen	Pro Schule	Anrechnung Stunden gemäss Katalog «Prävention und Intervention an Schulen» beim Basisangebot der KJFS & SSA Stundenbudget
Begleitung	Pro Schule/Klasse	Anrechnung Stunden gemäss Katalog «Prävention und Intervention an Schulen» beim Basisangebot der KJFS & SSA Stundenbudget
Wimmelbild	Pro Stück	40.-
Unterrichtsmappe	Pro Stück	Gedruckt: 45.- Download: kostenlos
Kopiervorlagen	Kann vor Ort selbst gedruckt werden	Nach Bedarf
Informationsveranstaltung für die Eltern und Erziehungsberechtigte	1 pro Schule	Anrechnung Stunden gemäss Katalog «Prävention und Intervention an Schulen» beim Basisangebot der KJFS & SSA Stundenbudget

## **6. Weiterführung der Prävention in der Primarstufe und im Jugendalter**

Wie eingangs erwähnt, wird allen Anschlussgemeinden das bereits bestehende und auf dem vorliegenden Präventionsangebot aufbauende Angebot «Mein Körper gehört mir!» 7 – 9 Jahre angeboten und auch umgesetzt. Werden diese beiden Angebote künftig regelmässig an ihrer Schule umgesetzt, unterstützt dies eine erhöhte nachhaltige Wirkung in der Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder.

Im Jugendalter hat die KJFS bestehende und bewährte Präventionsangebote (Workshop «Liebe & Freundschaft» in der Mittelstufe sowie Workshop «Liebe & Sexualität» in der Oberstufe). In diesen Workshops werden die Präventionsbotschaften der beiden «Mein Körper gehört mir!» Angebote integriert und den Jugendlichen zielgruppenspezifisch vermittelt.

Sofern diese noch nicht vorhanden sind, ist es sinnvoll, dass die Schulen ergänzend zu den Präventionsangeboten Handlungsleitlinien und Prozesse zur Prävention von sexualisierter Gewalt auf der Ebene der Organisationskultur entwickeln (Schutzkonzept und/oder Verhaltenskodex). In der Weiterbildung der pädagogischen Fachpersonen wird darauf hingewiesen und zur Weiterarbeit am Thema motiviert.

## **7. Kontakt**

Haben Sie Frage rund um das Angebot? Dann stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

Monia Heuberger, Anina Roth, Hannes Leuenberger

Tel. 032 387 85 55